

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Briefpoststelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 87.

Montag, 17. April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Erwähnung der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Apotheken in Riesa und Großschönau aber auch unter Tageszeit bis zum Wert von 60 Pf., bei Abholung am Schalter der beiden Postanstalten 1 Wert 25 Pf., durch den Briefwagen bis zum Wert von 65 Pf., Beleges-Marken für die Räume soll entgegengestellt werden.

Druck und Verlag von Berger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das "Riesaer Tageblatt" erüthen und ab spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle

Am 24. und 27. März dieses Jahres sind die beiden an der Seite gelegenen Hunde der Gehöfte Nr. 8 und 9 B in Krauschütz unter tollwutverdächtigen Erscheinungen erkrankt, von denen der eine verendet und der andere getötet worden ist. Beide Hunde sind, wie nachträglich festgestellt wurde, am 7. März dieses Jahres von einem herrenlosen herumschweifenden Hund gebissen worden, welch letzterer in Döbeln erschossen worden ist.

Nochdem mit Hilfe der Impfung am pathologischen Institut der thierärztlichen Hochschule zu Dresden bei dem zuerst erwähnten Hund als Tollwut festgestellt worden ist und demzufolge nach bezirksärztlichem Auspruch auch die anderen beiden Hunde als mit der Tollwut behaftet erklärt worden sind, wird dieses in Gemäßheit § 19 Absatz 4 der Instruction zum Reichstollwuchsgesetz vom 27. Juni 1895 hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Da nun anzunehmen ist, daß die in der letzten Zeit im hiesigen Bezirke aufgetretenen frei umherlaufenden wulstfronten Hunde mehr Hunde gebissen haben, als erdetzt worden ist, werden hierdurch die Besitzer von Hunden, insbesondere die in den mit Hundepferde belegten Dörfern, darauf hingewiesen, mit besonderer Sorgfalt ihre Thiere zu überwachen.

Großenhain, am 14. April 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. A. Schmidt.

Wöckel.

Holzversteigerung

auf Marbacher Staatsforstrevier.

Im Forsthae zur „Post“ in Rossen sollen Mittwoch, den 26. April 1899, von Vormittags 1/2 10 Uhr an, nachstehende Ruz- und Brennholz, als: 147 h. und 748 m. Stämme, 414 h. und 356 m. Rüppel, 2672 m. Verb- und 2650 m. Fleißstangen, 6 cm d. Rüppelkoppel, 28,5 cm m. Brennscheite, 9 cm m. Brennstöppel, 60,5 cm h. Baden und 67,90 Wöhrl. m. Brennkreisig versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Forstbehörden und in den Schanfstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Marbach und Königl. Forstamt Tharandt, am 14. April 1899.

Jordan.

Wolfframm.

Mastochsen-Verkauf.

Sonntagnachmittag den 22. bis. Mittwoch Vormittags 9 Uhr sollen im Scheunenhof des Königl. Remonté-Depots Kallreuth (bei Großenhain) Mastochsen gegen das Meißner Gebot verkauft werden.

Königliche Remonté-Depot-Administration Kallreuth.

Deutschland und Sachsen.

Riesa, 17. April 1899.

Eine schöne Feier veranstaltete der R. S. Militärverein Riesa und Umwegen gestern, Sonntag, Nachmittag bei einer bei Kamerad Restaurateur Gartenschläger abgehaltenen Versammlung. Es galt, die dem Verein seit 40 Jahren angehörenden Veteranen und Mit-Erinnerer der Döppler-Scharen (1849) zu ehren. Es sind dies: der Pensionär August Winkel in Riesa, der Privatrat Gotthilf Bente in Riesa, der Pensionär Karl Gottfried Heusel in Riesa, und der Pensionär Fried. Walther in Böhopau. Dieselben wurden vom Vorsteher Höberlein mit herzlicher Ansprache begrüßt und beglückwünscht. Redner wies auf der benannten gute Krieger-Eigenschaften, auf ihre Tapferkeit, Mut und Entschlossenheit hin und betonte, daß der Verein stolz sei, dieartige Kameraden in seiner Mitte zu haben. Bavor hatte Vorsteher Höberlein in bewegten Worten Sr. Maj. des Königs als Kämpfer von 1849 gedacht und Älterhöflichkeitseine ein 3 maliges Hoch gewidmet, in das die Versammlung begeistert einstimmte, ebenso wie sie auch dar auf die obengenannten vier Veteranen ausgebuchte 3 malige Hoch lebhaft aufnahm.

Nach Beendigung der Jubiläare dankte der Veteran Bente im Namen der übrigen mit herzlichen Worten, den Wunsch ausdrückend, daß es auch den Kriegern von 1864, 1870/71 vergönnt sein möge, die 50-jährige Erinnerungsfeier zu begießen. Nach Erzählung verschiedener Episoden von 1849 schied man auf Weiberleben auf nächsten Sonntag stattfindenden Gedenktagsfeier Sr. Majestät des Königs Albert.

Heute früh gegen 5 Uhr kam in dem Restaurantgebäude des Gasthofes zu Böhsdorf ein Feuer aus und brannte dasselbe, sowie ein Nebengebäude, bis auf die Umfangmauern nieder. Auch der Saal wurde von dem Feuer angegriffen, konnte aber erhalten werden, ebenso zum Theil das Brauereigebäude. Über die Ursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

Die 5. Strafammer des 2. Landgerichts Dresden verurteilte den 16 Jahre alten Dienstboten Emil Eduard Lamm aus Riesa wegen Urfundensäkung und Betrugs zu einer 14 tägigen Gefängnisstrafe. Am 26 November v. J. kam der junge Mann zu der Dienstvermittlerin Bolz in Riesa und mochte dieser erlogene Angaben, um sich das übliche Dienstlohn von drei Mark zu verschaffen. Lamm unterschied auch noch Empfang des Geldes des Dienstboten mit dem ihm nicht zulässigen Namen Oskar Richter.

Im Publikum ist noch immer die Meinung verbreitet, daß das bekannte Kartenspiel „Tippen“, sobald die Einsätze keine allzu hohen sind, öffentlich erlaubt ist. Dass dem nicht so ist, erwiesen zwei im Laufe voriger Woche eingegangene gerichtliche Urteile gegen Gastwirthe, welche dieses Kartenspiel in ihren Lokalen duldeten. Der Gastwirt Georgi wurde bekanntlich vom Landgericht Zwickau zu (20 Mark) Geldstrafe verurteilt. Der zweite Fall betrifft einen Gastwirt in Penig, welcher um so härter verurteilt wurde, als er selbst sich an dem Spiele beteiligt hatte. Er wurde

am Dienstag vom Schöffengericht in Penig zu 500 Mark Geldstrafe und zu Tragung der Kosten verurteilt.

Der Landesverband sächsischer Feuerwehrleute verfügte zur Hebung und zur Förderung der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Königreich Sachsen unter Beihilfe der landwirtschaftlichen Kreisvereine Buchstazioni in den verschiedenen Kreisvereinsbezirken errichtet, in welchen Statuter für Güsse zu 50 Pf., für Enten zu 25 Pf. und für Hühner zu 15 Pf. pro Stück abzugeben werden. Die Buchstazioni im unsern Kreis haben folgende Herren übernommen: für Güse: Herr Bäckermeister Gustav Voigt-Gebitz (Stolzenhain und Lautzenhain), für Hühner Herr Bäckermeister Fritz Beeger-Lohmen (Langhain mit Weindorf-Kreuzung) und Herr Schlossrestaurateur Emil Eisold-Stolzenhain (Langhain).

Bisher wurden Telegramme, deren Empfänger vorgezogen waren, nach dem neuen Aufenthaltsort des Empfängers nachtelegraphiert, ohne daß es eines besonderen Antrages seitens des Absenders oder des Empfängers bedurfte hätte, wenn der Telegraphenanstalt am ursprünglichen Bestimmungsorte der neue Aufenthaltsort des Empfängers unzweifelhaft bekannt war und innerhalb Deutschlands lag, sowie eine Reichstelegraphenanstalt (oder Staatstelegraphenanstalt in Bayern und Württemberg) besaß. In Folge der mit dieser Bestimmung verknüpften Unzutrefflichkeiten hat der Staatssekretär des Reichspostamtes neuerdings verfügt, daß Privatelegramme bislang nur noch nachtelegraphiert werden, wenn der Aufsänger dies durch den Bemerk „nachzusenden“ oder „(F.S.)“ in dem Telegramme verlangt oder der Empfänger einen Nachsendungsantrag gestellt hat.

* Glaubitz. Nachdem am vorigen Mittwoch Vormittag unter neuer Gesellschafter, Herr P. Einzel, seinen Einzug gehalten und feierlich eingeholt worden war, fand am gestrigen Sonntag Vormittag dessen feierliche Einweihung in seinem Amt durch Herrn Superintendent D. Hartig statt, wo auf dann Herr P. Einzel seine Antrittspredigt hielt. Der Einzug des Herrn P. Einzel am Mittwoch erfolgte in besonders feierlicher Weise. Dasselbe wurde bei einer Ankunft auf Hallesche Langenberg von den Herren Gemeindevertretern empfangen und sodann nach Glaubitz geleitet, wofolhest am Eingange des Dorfes der Herr Kirchenpatron Rittergutsbesitzer Bierer den Herrn Pastor erwartete und begrüßte, während ihm sodann die Schuljugend unter Führung des Herrn Kantors Kröber ihre Huldigungen darbrachte. Anlässlich des Einzugs und zu Ehren des Herrn Pastors waren mehrere staatliche Ehrenporten errichtet, wie Sr. Hoheit höchstes auch sonst noch verschiedene Beweise der Hochachtung und Werthöhung dargebracht wurden. Möge seine Thätigkeit in unserer Kirchengemeinde eine reich gesegnete sein.

* Großenhain, 17. April. Ein Feuerwehr-Führer-Landesfonds am Sonnabend und Sonntag in unserem Orte statt, zu welchem sich die Führer der zum Bezirk gehörigen Freiwilligen Feuerwehren von Großenhain, Meißen, Böhmisch-Rixdorf, Görlitz, Gröba, Burkhardswalde, Coswig, Hirschberg bei Meißen und Stadtfeuerwehr Zittau versammelten. Meißen eingeschlossen hatten. Am Sonnabend Abend wurden die theoretischen Vorlesungen gehalten und zwar über „Brand- und Feuerwehrwissenschaften“.

tafel“ von Herrn Klemm und über „Gesetzliche Bestimmungen für das Feuerlöschwesen im Königreich Sachsen“ von Herrn Branddirektor Gutmann hier. Am Sonntag Vormittag 10 Uhr begannen die praktischen Übungen, die unter der Leitung des Herrn Klemm stattfanden, der mit Herrn Gerstädtiger-Kommissar an dem im vorigen Jahre in Chemnitz stattgefundenen Führerturkus des Landesverbandes Theil genommen hatte. Leider war in Folge Krankheit am Feste verhindert. Vormittags wurden Übungen im Fuß- und Spritzenknecht, Nachmittags ein Steigerdienst abgehalten. Abends verliehen die auswärtigen Vertreter wieder Großenhain, — Zu Ehren der hier lebenden alten 49er Veteranen, die in Schleswig-Holstein militärischen oder bei der Unterdrückung des Dresdner Straßenkampfes mitwirkten, fand gestern eine kleine Feier statt. Frühd stellten sich die hiesigen Militärvereine, wie derjenige des denkbarsten Raundorf zum gemeinschaftlichen Rathang. Gegen 200 Militärvereinsmitglieder nahmen an dem Buze, dem ein Musikkorps voranmarschierte, teil. Kommandoschäftsliches Zusammensein bei „Scheithauer“ beschloß die Feier. — Der Bezirk Großenhain des R. S. V. hatte gestern eine Bezirksfahrt von Großenhain über Nadeburg nach dem Auer und zurück veranstaltet, an der sich gegen 25 Herren beteiligten. Die zeitweise herrschende prächtige Witterung kam den Radlern sehr zufliegen.

Meißen, 15. April. Jetzt hat auch die hiesige Güterbahn die Genehmigung des Königlichen Ministeriums gefunden, so daß die Pfeilförmung bereitgestellt erscheint, die ganze Güterbahnanlage werde spätestens Anfang des nächsten Jahres, vielleicht aber noch in diesem Jahre in Betrieb kommen. Seit der ersten Aufnahme des Projektes sind nothweg vier Jahre vergangen. Die Güterbahn ist dazu bestimmt, den Verkehr zwischen Elbe und Bahn und den Fabriken des Triebischthales zu erleichtern. Der Betrieb ist durchweg elektrisch.

Meißen. In Brockwitz brannte am Donnerstag das früher Weinert'sche jetzt Wissel'sche Weißhaus mit Schuppen nieder. Nach Ausbruch des Feuers rieb der Besitzer schnell noch in dasselbe, um Geld und sonstige Wertgegenstände zu holen, er verbrannte sich aber erheblich an Gesicht und Händen. Die Rase war wie geschworen und das Haar auf dem Kopfe vollständig verbrannt. Wissel, ein lediger Mann, hatte im ganzen Hause Getriebeleide aufgespielt. Seit 1893 soll er, dem W. Tgl. folge, kein Getriebe mehr verlaufen, sondern vielmehr seit dieser Zeit auf den Eintritt einer Thauerung gewartet haben. Das schnell um sich greifende Feuer hat nun den größten Theil des aufgespielten Rokes verbrant. Der Verlust an Geld, welches in einem hölzernen Kasten aufbewahrt war, soll ebenfalls nicht unerheblich sein.

Dresden. Wochensplan der Königlichen Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Iphigenia in Tauris. — Mittwoch: Der Odion. — Donnerstag: Tristan und Isolde. — Freitag: Von Pasquale. — Sonnabend: Iphigenia auf Tauris. — Sonntag, den 23. April: Die Ariane auf Naxos. — Schauspielhaus. Dienstag: Der Talmud. — Mittwoch: Romeo und Julia. — Donnerstag: Unsere Frauen. — Freitag: Die Jäger von Toledo. — Sonnabend: Ohne Gebe. Standhaftie Siebe. — Sonntag, den 23. April: Salomone.

Königgrätz., 15. April. Die Arbeiten an der eine Sonderung der Bahnlins Königgrätz—Weisbach bilden. Rundschau Königgrätz—Schönau hat soweit gefordert, daß man, dem Bericht nach, ihre Gründung für den österreichischen Reichstag im Februar October in Aussicht zu setzen habe. In der Rundschau sind unterwegs Verschiffungen, und zwar die Personen- und Güterdienst, vorgegeben: in Hallesche Königgrätz, Weisbach und Schönau.

Bittau. Die mechanische Weberei von Kreuzen mit Wollseilen und Webenlager ist niedergebrannt. Der Schaden ist sehr groß.

Schandau. Seit dem 1. April ist die elektrische Großbahn Schandau—Großer Wasserfall für dieses Jahr wieder in Betrieb gesetzt. Zur Zeit verkehren an Wochenenden täglich fünf Wagen nach dem Großen Wasserfall und fünf Wagen von dort nach Schandau. In Torgau und Zehden dagegen verkehren vierzehn Wagen von Schandau und ebensoviel nach Schandau. Am Wochentag wird der Betrieb Vormittags 8 Uhr 20 Minuten in Schandau aufgenommen. Abends läuft der letzte Wagen 6 Uhr 30 Uhr vom Hotel am Großen Wasserfall fort.

Zwickau. Die Schäden des Hirs. Stein Kohlenbaureins ersoffen bekanntlich bei der Malzehofstrecke am 31. Juli 1897. Bis Anfang voriger Woche dauerte die Räumung der eingedrungenen gewaltigen Wassermassen, seitdem ruhte auch die Kohlenförderung. Nunmehr konnte diese wieder beginnen und dieser Tage die erste Doppelowoy Kohlen versandt werden.

Annaberg. Die Vorbereitungen für den in diesem Jahre hier stattfindenden lädtlichen Feuerwehrtag sind im besten Gang, zahlreiche Veranstaltungen werden dafür sorgen, daß es den feindlichen Städten hier sehr gefährlich ist. Als Objekt für den Sturmangriff ist unsere alteckwürdige Annenkirche mit ihrem hohen Thurm ausgesucht.

Jöhstadt., 15. April. Unsere Stadt ist gestern wieder durch ein großes Schadensfeuer heimgesucht worden. Dasselbe brach in der Nähe des Bahnhofes in einer Schneise aus und griff derartig schnell um sich, daß denselben in kurzer Zeit sechs Wohnhäuser mit Nebengebäuden zum Opfer gesunken waren.

Worms. Am Bogtlande. In Wilsersreuth ließ ein im Stalle stehender Zugpferd einen neben ihm stehenden Kettendame das Fell. Dieser verstand jedoch die Bedrohung falsch, schnappte zu und riß dem Dämen die große Hälfte des Gangen völlig ab, doch das arme Thier geriet nicht zu Tode.

Wurzen., 14. April. Heute früh gegen 8 Uhr brannte im benachbarten Obermytha die zum Rittergut gehörige Brennerei nieder. — Unter den Mauern lagt es hier zu gähnen an. Die Meister haben die geordnete Lohnverhöldung abgelehnt und die Folge darin ein Streit sein, wenn nicht noch die dissonanteren Arbeiter die Oberhand gewinnen. Durch die jetzt in Angriff zu nehmenden Kaisermauern ist das neue Artillerieregiment sicher ein großer Bezug fremder Arbeiter statt.

Leipzig. Zu Reichsgerichtsstreit erwartet man mit großer Bestimmtheit die Ernennung des auch in Plauen nicht unbekannten Noths Herren Mohrmann zum Präfidenten des am 1. Mai ins Leben tretenden neugebildeten siebenen Konsiliums. — Prof. Dr. Hölder, der neuberufene Dozent für Mathematik an der bisligen Universität, ist zum Director des mathematischen Instituts und zum Rektor des mathematischen Seminars ernannt worden. — Am Osterhülligabend wurde ein Droschkenfahrer auf der Gaußstraße von seinen zwei „Fahrgästen“ räuberisch überfallen. Der Mann wehrte sich erfolglos und obwohl die Gauner versuchten, sein Gesäß in den Graben zu werfen, gelang es ihnen, zu entkommen. War man erst geneigt, den Gauner nicht ganz zu trauen, so stellte sich doch die volle Wahrheit heraus, als es gelang, in einem 24-jährigen Matrosen aus Johanngeorgenstadt und einem 30 Jahre alten Bierkraut aus Delitzsch i. S. die beiden Räuber zu ermitteln. Beide hatten auch einen räuberischen Überfall auf den Verkauf eines Gitarrentengeschäfts in der Oststadt geplant, zu welchem sie bereits praktische Vorkehrungen getroffen hatten; glücklicherweise ward durch ihre Entnahmehas das verdecktere Beginnen verhindert. — Ein junger Kaufmann hatte sich eben ein neues Fahrrad „Excellenz“ gekauft und machte damit am Donnerstag Abend in der Empfehlungsfahrt, bei denen ihm ein hinzugekommenen Unbekannter half. Schließlich fuhr ihm der Helfer „etwas vor“, d. h. er jeglich selbst aufs Rad und — „Roh und Reiter sah man meimal wieder.“ — Zwei lebensmüde Kreise, ein 62-jähriger Bautentechniker aus Cotta und ein 68 Jahre alter Führer aus Bautzna, haben selbst Hand an ihr Leben gelegt. Der Bautentechniker erschoss sich wegen lang andauernder Krankheit.

Aus dem Reiche.

Aus Troppau (Schlesien) wird berichtet: Die 104 Jahre alte Arbeitersfrau Rosalia in der Endolome Schwientochowitz, von welcher dieser Tage verschiedene Zeitungen berichteten, daß sie vermutlich die älteste Person Schlesiens sei, wird an Jahren übertronten durch die in Domowitz wohnende Veterinärwirtin Rosina Nowack geb. Dötz. Letztere ist noch um drei Jahre älter, sie vollendet am 20. d. Mts. ihr 107. Lebensjahr. Ihr Mann hat im Historischen Corps an dem Kriege gegen Russland, sowie auch an den Besetzungsaktionen teilgenommen. Die Gräfin erfreut sich trotz ihres hohen Alters noch verblüffend reicher Freiheit des Geistes und Köpfes. — In der Sitzung des Reichstag in Berlin wurde die Verteilung des „Gesetz Novengart“ auf ihrem Fahrzeuge von einem Müllwagen so unglaublich überschritten, daß sie auf der Stelle tot blieb. — Das Kommt zu Friederischau, das ältere ein solches 2. Gasse war, ist, — da mit dem Ende des Kaisers Bismarck der Politiker stark nachgelassen hat, — in ein solches 3. Klasse umgewandelt worden. — In der Nähe von Troppau verlegte der angebliche Barbier Kornemann aus Dötz d. Berth seine Werkstatt, den Stellmacher Sommer aus Brumby, schwer durch Revolverschüsse. Sommer trug seine bedeutende

Wertschätzung bei 14, um betrügerisch Steuermann bestimmt zu verhindern.

Vinienschiffe.*

Die Rennfahrt, in der deutsche Armeen das Österreich vertheidigen, ist der Angriff. Die beste Vertheidigung liegt im Angriff. So sagen wir in der Armeen, und dasselbe sagt auch der German. Wer sich von vornherein auf die Vertheidigung legt, der zeigt damit, daß er sie als der Schädigers sieht, begiebt sich eines bedeutenden moralischen Fehlers und macht sich außerdem vom Gegner abhängig. Wer im Kriege nach Niederlämpfung der feindlichen Flotte einen gebrauchshäufigen Theil einer Flotte, aktiv heißt, der hat damit ein gewaltiges Übergewicht über den Feind erlangt. Dann er kann die feindlichen Kästen blockieren und den Feind durch Säufung seiner Handels-Verbindungen in der empfindlichsten Weise schädigen; er kann die Landungs-Truppen an der Küste des Feindes erzwingen und so der eigenen Armeen den Zugang zu Feindeland von der Seite her eröffnen, und endlich kann er höchstens die feindlichen Festen brandschatzen, das heißt jede Stadt, jedes Dorf, das er vom Meer aus liegen läßt, mit seinem Kanonen-Schiffen in Brand schicken und zerstören. In großartiger Weise haben die Japaner im Jahre 1894/95 Armeen an der chinesischen Küste gelandet, nachdem sie die chinesische Flotte niedergeschlagen hatten. Auch den Spaniern ist es in jüngster Zeit nicht gelungen, die Landung der Amerikaner auf Cuba zu verhindern, weil sie keine Flotte zur Stelle hatten.

Für Landtruppen allein ist es fast unmöglich, eine Landung zu verhindern, gerade so wie es fast unmöglich ist, den Feind davon zu hindern, einen Angriff zu überbreiten, indem der Gegner über Ort und Zeit verschlägt, um seine Angriffs-ausführung. Fechttheorie, Offensivtheorie sind ein charakteristischer Zug unserer Zeit, der heute mehr den ja alle lebensfrüchten Völker beeindruckt und beeindrucken muß, wenn es ihnen Ernst darum ist, sich die nationale und wirtschaftliche Stellung zu erhalten, die ihnen nach ihrer Größe und ihren Fähigkeiten gebührt. Deßhalb muß die Flotte von Anfang an bestrebt sein, den Gegner von den heimischen Festen fernzuhalten und ihn auf hoher See zu schlagen.

Dies ist die Aufgabe der Schlachtflotte, die sich zusammensetzt aus Panzerschiffen und Ausbildungsschiffen. Die eigentlichen Schlachtflotte sind die Linienschiffe, darunter versteht man große Panzerschiffe, und diese werden eingeteilt in: 1. Linienschiffe der „Brandenburg“-Klasse (Kaiserkreuzer Friedrich Wilhelm), „Brandenburg“, „Weihenstephan“, „Wörth“. 2. Linienschiffe der „Sachsen“-Klasse („Baden“, „Bayern“, „Sachsen“, „Württemberg“). 3. Linienschiffe der „Kaiser“-Kreuzer (Kaiser Friedrich III., Kaiser Wilhelm II.), außerdem S. M. S. „Oldenburg“. Nach dem neuen Flottengez. wird der Bestand der Flotte an Linienschiffen vom Jahre 1904 ab so belassen im Ganzen auf 1 Flottenschiff (das Schiff mit dem commandirenden Admiral) 2 Geschwader zu je 8 Linienschiffen, 2 Linienschiffe als Material-Reserve. Als Bluster für die Neubauten dient S. M. S. Kaiser Friedrich III.

Das Linienschiff „Kaiser Friedrich III.“ ist das stärkste Panzerschiff unserer Flotte. Die neusten Erfindungen auf dem Gebiete des Maschinendamns, des Artillerie- und Torpedowesens sind darauf verwertet. Das Schiff ist ganz aus Stahl gebaut, 115 Meter lang und hat 20,40 Meter größte Breite. Der mittlere Liegung beträgt 7,63 Meter. Es hat ein Displacement (Gewicht) von 11081 Tonnen. Außerdem Geschwaderstab hat das Schiff eine Besatzung von 655 Mann. Ein 2 Meter breiter und 30 bis 15 Centimeter starke Skirtpanzer liegt sich in der Wasserlinie auf vier Fünftel der Länge von vorn nach hinten um das Schiff, während das Heck (der hintere Theil) durch ein genügendes Panzerdeck unter Wasser geschützt ist. Wie bei der „Brandenburg“-Klasse sind auch hier der Commando-Thurm, sowie die Munitions-Aufzüge gepanzert. Die Artillerie ist so aufgestellt, daß sie sich in jedem Etagenfeuer entfalten kann. Sie besteht aus vier langen 24 Centimeter Kanonen, die zu zweit in gepanzerten Drehsäulen vorn und achtern auf doppelten Drehsäulen aufgestellt sind, zwölf 15 Centimeter Schnellade-Kanonen in gepanzerten Rahmen, 120 15 Centimeter Schnellade-Kanonen in gepanzerten Drehsäulen, zwölf 88 Centimeter Schnellade-Kanonen, zwölf 15 Centimeter Maschinen-Kanonen, acht 300mmer Maschinen-Gewehren. Das Schiff vermag mit einer Breitsseite in der Minute mit seinen Geschützen 148 Schuß zu feuern. Die Torpedo-Armierung*) besteht aus einem 45 Centimeter Unterwasser-Bugrohr (Bug ist der vordere Theil des Schiffes), vier 45 Centimeter Unterwasser-Breitfeuerrohren und einem 45 Centimeter Überwasser-Hrohr. Das Schiff hat zwei Geschützmaschinen mit Waffen (Platziert auf den Maschinen-Gewehren). Es läuft 18 Seemeilen (etwa 33,4 Kilometer) mit drei Schrauben bei 13000 Pferdestärken

*) Der Artikel ist der vorzüglichste Schrift des Oberleutnants Freiherrn von Altenbeck über die deutsche Marine entnommen, die im Berlage von E. S. Mittler & Sohn in Berlin englisch erschienen ist. Der Verfasser ist bestrebt gewesen, durch klare und leicht verständliche Schilderung erhöhte Interesse für die Marine zu wecken und richtiges Verständnis für ihr Wirken zu fördern. Wegen der großen nationalen und wirtschaftlichen Bedeutung der Marine empfehlen wir das Buch allen Lesern angelegetest. Der Preis beträgt 40 Pf., die Anahme von 10 Exemplaren je 30 Pf., und von 100 Exemplaren je 20 Pf.

**) Unter einem „Torpedo“ versteht man ein Geschöpf, das als bewegliche Mine unter dem Wasser läuft und das Ziel hat, durch seine Sprengwirkung feindliche Schiffe zu vernichten. Der Torpedo wird nur als Raupensee innerhalb 100 Meter gebraucht. Ein Torpedo ist ungefähr 10 Meter lang, bei einem größten Durchmesser von 40 Centimeter, und hat etwa die Form einer Zigarre, an beiden Enden ist zu auswendig. Es wird mit zusammengepreßter Luft aus einem Torpedo-Lanzrohr abgeschossen und durch kleine Schiffsschrauben getrieben, die durch zusammengepreßte Luft in Bewegung gebracht werden.

Der Weiß-um, wobei ein Schles-Wortrat von 1000 Tonnen zu Bord genommen werden kann.

Der Gewerbeverein

stieß am Dienstag bekanntlich auch noch der Brauerei und der Keller-Etablissements der Herren Schröder Friede einen Antrag ab. Auch hier zeigte sich, welche Auslösung dieses Etablissement genommen hat. Wer die „Bergbrauerei“ vor 6—7 Jahren gekauft hat, der darf sie sie, was die innere und äußere Reinlichkeit betrifft, kaum wieder erkennen, denn alle neuen und zeitgemäßen Einrichtungen und Apparate, welche zur Herstellung eines guten Bieres erforderlich sind, sind vorhanden. Die Brauerei war in vollem Betriebe, so daß man unter freundlicher Führung der Herren Besitzer die verschiedenen Arbeiten, als Brauen, Mälzen, Schrotten u. s. w. beobachten konnte. Allgemein bewundert wurde der ganz bedeutende Borrath von Bierse und Molz, welches großes Kapital repräsentiert. Erst im vorigen Jahre, ein wegen seines milden Winters für die Brauerei sehr ungünstigen, haben die Herren Schröder Friede eine neue Eis-maschine beschafft und sind durch diese den vielen Kalamitäten, welche die Wärme auf die Erzeugung des Bieres ausübt, nunmehr entzogen. Die Eismaschine wurde gründlich erläutert und im Beisein der anwesenden Besucher sechs Biegel Eis fabriziert und gezeigt. Nachdem die Datt- und Erdbeereinrichtungen besichtigt waren, begab man sich in die Keller, welche die Größe und Einrichtung der ganzen Anlage entsprechen. Schmiede Keller sind mit vielseitigen Rädern, in welchen Eiswasser fließt, versehen und sind die Besitzer jeder Zeit im Stande, hiervon die Keller auf 4—8 Grad zu kühlen, was auf das Selingen eines guten Bieres von ganz großer Bedeutung ist. Was es im Waschraum und Brauereiruum Menschen zu warm geworden, so wurde hier bald eine ziemliche Kälte verspürt, so daß mehrere Besucher sich schnellstdurckzogen. Wie bedeutend der Biervorraum in einer großen Brauerei sein muß und ist, glaubt Mancher nicht, denn in den verschiedenen Kellern, als dem Getreiller, dem Lagerkeller u. s. w. liegen jetzt in der Bergbrauerei netto 3500 Hektoliter Bier und sollen dieselben in letzter Zeit bis auf 6000 gebracht werden, um im Sommer den üblichen Borrath zu haben. Die Jahresproduktion beträgt ca. 14-15 000 Hektoliter. Nachdem alle Räume und Arlagen besichtigt, auch die Bierkeller der Höfster mit über 10000 Hektoliter Bier und sollen dieselben in letzter Zeit bis auf 6000 gebracht werden, luden die Herren Friede zu einer Probefahrt ein und fand das ausgelegte Bier, welches kristallinisch war und einen vorzülichen Geschmack hatte, allgemeinen Beifall. Es wurde dabei die Frage laut, ob die vielen Tausende von Mark, welche allein Bieren in Böhmen aus Sachsen erhalten, nicht lieber hier bleiben könnten, denn Niemand findet einen großen Unterschied zwischen dem „Pilsner“ und dem Bier der Herren Friede.

Mit dem besten Dank an die Herren für die freundliche Führung und Erklärung und mit einem kräftigen Prost für sferneres Ausblühen der Brauerei schied man 1/2 Uhr hochstreichig von dem Gehegen.

Wermischtes.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Dniept unweit von Kiew. Bei heftigem Sturm stieß ein großes Boot mit dem Dampfer „Dimitri“ zusammen, geriet unter dessen Räder und ging unter. Alle Insassen des Bootes, 23 an der Zahl, ertranken.

Die Sonne als Brandstifter. In einem Hause in Christiania ereignete sich in den Österlägen ein merkwürdiger Vorfall, der bekannt zu werden verdient. Einige Familienmitglieder sahen Nachmittags um den Koffertisch, als plötzlich eines davon auf einen leichten Rauch auffmerksam wurde, der von einem anderen im Zimmer befindlichen Tische aufstieg. Als man nach der Ursache suchte, stellte sich heraus, daß die Sonnenstrahlen, durch eine Wasserflasche gesammelt, den darunter stehenden Papierrollen entzündet und ein großes Loch hineingebrochen hatten. Wäre Niemand zugegen gewesen, so hätte sich der Brand leicht weiter verbreiten können, zumal unmittelbar neben dem Teller eine Bündelholzschachtel lag. Dieser kleine Vorfall sollte immerhin als Warnung genommen werden, geschlossene Glasflaschen niemals so zu stellen, daß sie von den Sonnenstrahlen getroffen werden.

Von einem Nebenbuhler des Goldes wird der „Schles.-Brs.“ geschrieben: In Frankreich beschäftigt man sich jetzt mehr und mehr mit der Herstellung einer metallischen Legierung, die in vielen Eigenschaften ähnlich dem Gold ist. In der Farbe ist sie dem Edelmetall vollkommen ähnlich. Außerdem kann sie geschmiedet, geschweißt, ausgewalzt und poliert werden. Ein besonderer Vorteil ist darin gegeben, daß ammoniathaltige Salze und salpetersäurehaltige Dämpfe, wie beide häufig in der Luft und im Wasser enthalten sind, die Färbung dieses Truggoldes gar nicht angreifen. Die Legierung besteht aus 96 Proz. Kupfer und 4 Proz. Antimon. Man läßt beide Metalle zusammen schmelzen und fügt dann, um die Dichte der Legierung zu verstärken, noch ein wenig Magnesium und Kohlensäuren Kalk hinzu. Der Preis der Legierung steht gegenwärtig auf 3 bis 4 Francs für das Gramm, ist also jenseits über tausend Mal billiger als der des Goldes. Wenn sich die vorzüglichsten Eigenschaften der neuen Metalllegierung bewähren, so kann man ihr eine ganz außerordentlich starke Verwendung für Schmuckstücke und allerhand Geräthe prophezen.

Folgen einer falschen Altersangabe. Die weitverbreitete Gleichheit des schwachen Geschlechts, jünger erscheinend zu wollen, als man in Wirklichkeit ist, ist für die unverheirathete Mathilde E. in Braunschweig recht verhängnisvoll geworden. Letztere hatte bereits die Dreißig überschritten, als sie endlich in dem längsgezogenen Hosen der Ch. landen sollte;

So steht es aber für gerathen, ihrem Bußfahrtigen gegenüber 5 Jahre von ihrem wirklichen Alter zu unterschlagen. Als sie nun zum Zwecke ihres Aufgebots ihren Transchein vorlegen mochte, da half sie sich aus ihrer Lage dadurch, daß sie aus der Jahreszahl 1863 in wenig geschickter Weise eine 1868 machte. Dem Beamten entging aber dieser widerrechtliche Verjährungsversuch nicht, und er erstattete Anzeige. Statt der erhofften Eheschließung wird die E. nun eine längere Freiheitsstrafe wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde zu verbüßen haben.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 17. April 1899.

G. Danzig. Wie verlautet, bestichtigt der Kaiser einen Besuch in Danzig, wo er höchstwahrscheinlich eine Parade über die Truppen der hiesigen Garnison abhalten wird.

† Wauchope. In dem Mährischen Rokitz in Riedersbach stand in der letzten Nacht 20 Hütten niedergebrannt; dabei fanden 2 Personen im den Flammen den Tod.

G. Budapest. Der Getreidegroßhändler Joz. Krumann ist nach bedeutenden Brüderverlusten — man spricht von 100 000 Gulden — spurlos verschwunden.

G. Wilna. Folge einer furchtbaren Benglerexplosion verbrannten in einem häusigen Gebäude sieben Menschen bei leidlichem Ende. Das Gebäude wurde zum größten Theile zerstört.

† Madrid. Es bestätigt sich, daß es in Bilbao zwischen Anhängern des ministrilen und sozialistischen Kandidaten zu Zusammenstößen gekommen ist. 13 Personen wurden verwundet, die meisten schwer. Auch in Cadiz herrscht große Aufregung; man befürchtet Unruhen.

† Madrid. In Bilbao brachen anlässlich der Wahlen Unruhen aus, es fand ein Zusammenstoß statt, zwischen Anhängern des sozialistischen Kandidaten Josefas und denen des Regierungskandidaten Scheparría, wobei einige Häuser geworfen wurden. Mehrere Personen wurden verwundet. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt. In Valencia gerieten die Anhänger der beiden republikanischen Kandidaten einander, wobei eine Person verletzt wurde. In Tarragona (Prov. Gr. Spanien) mußte die Polizei geschlossen gegen die Aufständler vorgehen. Ein Wahlgang wurde dabei getötet.

† London. Der "Times" wird aus Hongkong unter dem 16. April gemeldet: Der Torpedobootsfrachter "Sam" mit einer Besatzung von 100 Mann des Hongkonger Regiments, ging gestern nach dem neuen Gebiet vor und traf hier über 1000 uniformierte chinesische Soldaten an, die auf den Hügeln, die Lai-pooi beherrschten, sich in einer guten Stellung befanden. Die Chinesen eröffneten das Feuer mit Geschützen und Gewehren, richteten aber keinen Schaden an. Nachdem der "Sam" die Chinesen beschossen hatte, schritten die Truppen des Hongkonger Regiments zum Angriff und schlossen die Chinesen in die Flucht. Man glaubt, daß die Chinesen einige Mann verloren haben. — Dasselbe Blatt aufzugeht bewilligte die britische Regierung die von den Chinesen nachgeforderte Frist von 6 Monaten, um die vordringlichen Anordnungen

zur Auflösung der Bergleute zu treffen. — Ein Artikel der "Times" berichtet es nach den jüngsten Vorwurfsurteilen in Hamburg als unmöglich für England, bei der Kämpfer festzuhalten, die Gefangen der Bergleute einzunehmen. England müßte China lehren, daß dieses übernommene Verpflichtungen nicht ungeachtet verlegen kann.

† London. Der "Times" wird aus Peking vom 16. die. Mitte gemeldet: Die deutsche Truppenabteilung hilft China noch befehlt. Die sofortige Übergabe ist widerstehen worden, da ein zu früher Rückzug hätte mißdeutet werden können. Die von China vorgebrachten Wohlregeln, die feindliche Stimmung in Schantung zu bekämpfen, sind noch unzählbar.

† London. Die englische Regierung hat offiziell angekündigt, daß der deutsche Pfleider, während auf Samoa verhaftet wurde, vor ein reguliertes deutsches Gericht zu stellen sei. Die englischen Behörden sind telegraphisch angewiesen worden, den Gefangenen an den Kommandanten des "Halfe" auszuliefern und vor ein Kriegsgericht zu stellen, sobald die Samoa-Spezialkommission der drei Wochen in Apia eingetroffen sein wird.

G. New-York. Die reiche Millionärin Woull erhielt in Anerkennung ihrer hervorragend mutigen und verdienstvollen Haltung bei dem Brande des Windsor-Hotels den Ring eines Feuerwehrleutnants verliehen und wurde ihr die Uniform und sonstige Ausstattung eines solchen übermittelt:

Hamburger Buttermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Bilders.

Hamburg, 15. April 1899.

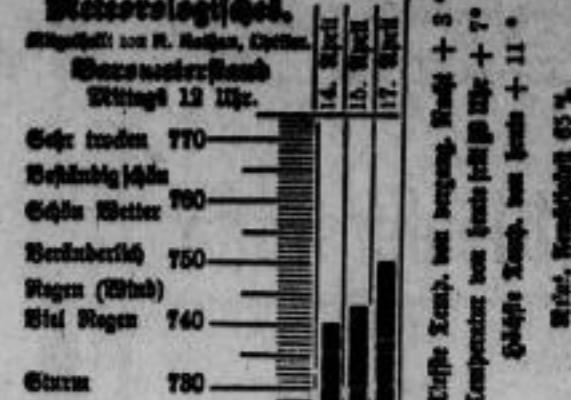
Kaufs Weiter und lebhafter Verkauf für greifbare Ware führen in der abgelaufenen Berichtswoche zu ungewöhnlich regem Verkehr. Barmann waren Baumwollmaismehl und Weißhuttermehl stark begehrt bei ansteigenden Preisen. Auch Weizenflocke fand trotz großer Aufzehrung recht guten Absatz. Tendenz: steigend.

Weißhuttermehl 24—28% Fett und Protein 12% ohne Gehaltsgarantie
Reisflocke 4—8% bis 4.55
Getrocknete Getreideklempke 2—8% bis 2.75
Getrocknete Biertrieber 24—30% Fett u. Protein 4.35 bis 4.75
Erbsenflocken und Erbsenmehl 52—54% 6.50 bis 6.82
Rapsflocken 53—58% 6.75 bis 7.25
Baumwollmaismehl 54—58% 5.20 bis 5.40
und Baumwollflocken 58—62% 5.40 bis 5.60
Cocamühsamen und Cocamühsame 6.75 bis 7.
Salzuntermehl, 25—30% Fett und Protein 5.35 bis 5.60
Rapsflocken 5.20 bis 6.
Weiz. Amerik. zugesetzte Roggenflocke 4.90 bis 5.25
Weizenflocke 4.25 bis 4.50
Roggenflocke 4.60 bis 5.—

Börsenbericht

heute nicht eingegangen.

Metzgereiglobus.



Tagl. 1899. Dampffälfel.

	Obrikberg	Wittig	1. April ab.
- Kreisitz	—	6.85	10.80 2.— 6.—
- Strehla	—	7.40	7.45 11.20 2.50 6.81**
- Görlitz	—	6.—	8.5 12.— 3.35 7.31**
in Riesa	—	6.35	8.40 12.35 4.05 8.05**
ab Riesa	4.70	7.15	10.55 1.90 4.15 —
- Radeburg	5.25	7.50	11.30 2.5 4.50 —
- Perle-Rosenmühl	5.85	8.—	11.40 2.15 6.—
- Wermsdorf	5.00	8.15	11.55 2.90 5.15 —
- Döbeln	5.05	8.20	12.— 2.35 5.20 —
- Rittermannsdorf	6.15	8.80	12.10 2.45 5.80 —
- Döbeln	6.15	8.40	12.20 2.55 5.40 —
in Weissen	7.15	10.—	1.40 4.15 7.—
ab Dresden	10.25	12.50	4.25 7.10 —

* Nur Sonnabend und Sonntag.
† Nur Mittwoch und Freitag, außerdem an jedem Sonn- und Feiertag bis Obrikberg.

** Nur Sonn- und Feiertag.

Telephonische Generalsbestellen.

Stadtteil (Hausnummer Hauptstraße),	Gesprechstellen Nr. 1,
Stadtteil-Commando Riesa	28,
H. A. Treitschke, Unterstraße,	21,
Hotel Kaiserhof, Kaiser-Wilhelm-Platz,	34,
C. O. Walther, Architekt, Gartenstraße 23,	13,
Hotel Sächsischer Hof, Bahnhofstraße,	33,
Rittergut Riesa (Görlitz)	39,
Häßler & Schmied (Dampfmühle),	7,
Rittergut Gröba	45,
Gander, Gröba	25

Dresden, Altmarkt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Aktionencapital 15 Millionen Mark.

Ein- und Verkauf aller Arten Wertpapiere,
Cortes und ausländ. Valuten.

Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

Diszentierung von Wechseln und Devisen
zu ausländischen Beziehungen.

Verkauf von Wechseln. Lombardierung von Effecten etc.

Errichtet 1856.

Reservefond 4,25 Millionen Mark.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken

in direkter Vertretung

der Mitteldeutschen Bodencreditbank in Görlitz.

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

St. Petersburg, Kaiser-Wilhelmplatz 11.
Telephon-No. 65.

Reservefond 4,25 Millionen Mark.

Einnahme von Waarenliegern
gegen Depositesbuch zur Vergütung.

Ein Waarenlieger

vergütet wir je nach Stückgewicht 2—4 %.

Gewährung von Verschüssen auf Waaren und Rohstoffen.
Bargeldplätze bei Speicherraum
oder auf Wunsch zur Verfügung.

Sehr kleine Menge
zur Damenkleiderfertigung
S. Joseph, Hauptstraße 58.

Auch ist ebenfalls ein guterhaltener Kinder-
wagen billig zu verkaufen.

Heilige Frau
ordentliche
für leichte, lohnende Arbeit sofort gesucht.
Grünberg & Schäfer.

2 starke Läuferschweine stehen zu
verkaufen in Rastenauerstraße 7.

Ein schöner sprungfähiger
Hase, unter zweien die Wohl.
ist zu verkaufen im Gute 2
in Möderau.

Eine junge Kuh,
worunter das Kalb langt, zu ver-
kaufen. Wurstfleisch 5.

Eine junge starke Kuh,
worunter das Kalb sieht, ist zu
verkaufen Nr. 24 in Müntitz.

Ein zweijähriges
dän. Pferd
ist zu verkaufen. Zu erfragen
beim Gastwirt Raumann in Richtenberg a. G.

Die Versteigerung

der

vier Schweine

findet nicht statt

Unterreichen, den 17. April 1899.

Mitsbach, Ortsrichter.

Sehr kleine
Braunkohlen
empfiehlt billiger ab Schiff in Gröba

F. C. Heyne.

Bestellungen nehmen Herr Kaufmann Jähn-
Reinweide und Herr Fahrwertsbesitzer Erd-
mann-Gröba gern entgegen.

Pa. Mariascheiner
Braunkohlen

in allen Sortirungen empfiehlt billiger
ab Schiff in Riesa

E. A. Schulze.

Pa. böhmische
Braunkohlen

offiziell billiger ab Schiff

A. G. Horing.

Wilsner und Mariascheiner
Braunkohlen

offiziell billiger ab Schiff in Riesa

Friedrich Arnold.

Rau e jeden Besten großer

Magnum

ab Stationen per Post

Carl Schmidt, Kartoffelhändler,

Giebichenstein a. G.

200 Ctr. Hannibal-

Kartoffeln

zur Soat sucht zu kaufen

Wittigkugel-Großhause, Post Bonn.

Pa. Brennspiritus

empfehlen F. W. Thomas & Sohn.

50 Ctr. Rosenkartoffeln
hat abzugeben

Ließ, Kreisitz.

Salatpflanzen,
schnell, statt, hat abzugeben

Gärtnerei Weida.

Melasse,
geholzreiches, bestes Futter für Pferde, Hindern-
schich und Schweine, frisch eingetroffen, empfiehlt
pro Ctr. 4 Mt. 65 Pf.

Gaudwalb, Riesa.

Neu! Wunderbar!
wirkt

Klemmolin

gegen Rheumatismus,
Brandwunden und
Wundstein der Haut.

Klemmolin

1 Kleiderdruck und 1 Brotdruck
mit Windhaussatz, noch guterthalen, sind
zu verkaufen. Auflösungspreis 25.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen
Vorlesung zu hören.

Kleiderstoffe

Bedeutend unter Preis einzukaufen
und empfehlenswert, sowie einen großen
Vorlesung.

Neste
für Kinderkleider und Blusen
als
außergewöhnlich
billig!!

Fantastoffe,
doppeltbreit, Meter 85 Pfg.

Melange,
doppeltbreit, Meter 100 und 125 Pfg.

Streifen,
das Neueste der Saison,
Meter v. 1.25, 1.75, 2.25 Mark.

Gingham,
(mit Leinen), das haltbarste und beste
im Waschen,
Meter 65 und 75 Pfg.

W. Fleischhauer.

Sächsischer Malzkaffee
der beste und gesündeste Bohnenkaffeesatz, frisch
eingetroffen bei

Ernst Schäfer.



vollendetes Fabrikat,
pr. Pf. Mk.: 1.00, 1.80, 2.00.
Die Kakao-Comp. R. i. W.
veranlaßt in zwei Jahren
über 10000 Ctr. von unseren
Fabrikaten.

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.

Fr. David Söhne, Halle a. S.

Der in kürzer Zeit so beliebt gewordene
Bräp. Tafel-Honig,
das Pfund zu 60 Pfg. ist wieder frisch ein-
getroffen. **3. Z. Wissels Nachf.**

Keiling
Schellfisch u.
Cobianu
morgen Abend
in prima Waare
trifft ein
Ferd. Keiling, Kostantenstr. 5 a.
Kieker und Käppler Wöllinge, Kieker
Sprotten u. geräucherter Kal frisch eingetroffen.
Ferd. Keiling, Kostantenstr. 5 a.
NB. Geräucherte Heringe jeden Tag frisch.

Schellfisch
trifft Mittwoch früh ein und empfiehlt die
Fischhandlung von Ernst Krebschmar,
Riesa, Coriolanstraße 5.

Bier!
Dienstag Abend und Mittwoch früh wird
in der Brauerei Bräubier getrunken.
Dienstag, d. 18/4
99, Abend 1/29 ~

Schneider-Innung Riesa.
Montag, den 24 April, Nachmittags
4 Uhr Quartalversammlung im Saale
der Herberge zur Heimat.
Tagesordnung:

1. Verschiedene Anträge, 2. Aussprache und
Aufnahme der Lehrlinge; dazu bitte die Lehr-
herren um rechtzeitige Annahme. 3. Gossen
der Quartalsgelder. 4. Aussprache über die
neugegründete Zwangsinnung. Auf § 22 des
Innung-Statutes made besonders aufmerksam.
Der Obermeister. *

Nicht trinkbar

erscheinen die jetzt so vielseitig angebotenen billigen Kaffees demjenigen, der eine gute Tasse Kaffee gewöhnt ist. Man sollte lieber gute Kaffeesorten kaufen, die zur Zeit ebenfalls schon zu mäßigen Preisen zu haben sind. Die Mehrausgabe für guten Bohnenkaffee kann man leicht dadurch ausgleichen, daß man etwa zur Hälfte Rathreiners Malzkaffee verwendet, der infolge seiner Bekümmerlichkeit und seines ausgesprochenen Kaffeegeschmacks zu den wenigen Zusätzen zählt, die den Kaffee tatsächlich verbessern. Das ist aber sein einziger Vorzug nicht, der noch größere liegt auf hygienischem Gebiet, denn der Rathreiner'sche Malzkaffee schwächt die aufregende Wirkung des Kaffees ab oder hebt sie bei Verwendung entsprechender Mengen ganz auf.

Waldschlößchen=Flaschenbier.

Alle Abnehmer unseres Flaschenbieres machen wir hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß unsere Bierflaschen, die sämlich mit Firma und Schlagwort versehen sind, von keiner anderen Seite als nur von uns und unseren Beauftragten benutzt werden dürfen.

Wir warnen deshalb vor dem Ankauf von Flaschenbier in unseren Flaschen von solchen Leuten, die widerrechtlich Bier selbst daraus füllen.

Die betreffenden Flaschen sind uner Eigentum und es wird durch deren Benutzung von Unbesugten nicht nur das Markenschutzgesetz verletzt, sondern der Betreffende begeht damit auch eine strafbare Handlung.

Wir werden gegen Jeden Strafantrag stellen, welcher unsere Flaschen zum Abschließen von Bier oder sonstwie benutzt.

Bei Entnahme von Flaschenbier ist noch wie vor für jede Flasche 1 Pfg. und für jeden Kasten 20 Pfg. Prämie zu entrichten, welche bei Wiedereingang zurückgezahlt wird.

Societätsbrauerei Waldschlößchen in Dresden.

Unterzeichnete nebmen Bezug auf Obiges und werden von jetzt ab für jede Flasche 1 Pfg. Prämie entnehmen, welche bei Wiedereingang zurückgezahlt wird.

Max Wehner, Haupniederlage, Riesa.

Marie verm. Krebschmar, Riesa.

Julius Claus, Riesa.

Paul Jähnig, Riesa.

Paul Schumann, Riesa.

Heinrich Hubricht, Gröba.

Hermann Schmidt, Gröba.

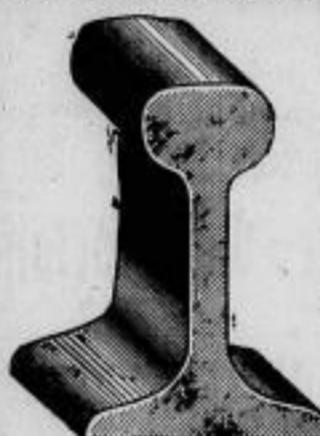
Robert Böhnisch, Gröba.

*

in Metall, Eichen- und Kiefernholz, in allen
Größen und Preislagen stets vorrätig.

Germ. Schlegel, Saapthe. Nr. 83.

Särge



Aktiengesellschaft für

Feld- und

Steinbahnen-Bedarf

vormals

Drenstein & Koppel,

Dresden-A.,

Bismarckplatz, Bahnhofladen 6,

liefer

Schienen, transportable Gleise,
Kipplowrys, Weichen, Drehscheiben etc.

Neu und gebraucht, lauf- und mietwälze.

Fabriken in Dorstfeld bei Dortmund und Tempelhof bei Berlin.
Locomotivfabrik in Drewitz bei Potsdam.

Ausführung complettter Anschlussgleise,
Fabrikatlagen etc.
Elektrische Bahnen.

8000 Geld-Gewinne auf nur 80000 Loose

4. Thüringische Kirchenbau-

Geld-

Lotterie

sur Restauration der Liebfrauenkirche
zu Königsberg in Franken.

Ziehung am 6. Mai 1899

Loose à M. 3,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) auch gegen Nachnahme

empfiehlt und
versendet

Carl Heintze in Gotha

und zu haben hier am Orte bei allen durch Aushang kenntlichen Verkaufsstellen.

Größter Gewinn ev. 75000 M.

Eine Prämie von 50000 „

Erster Hauptgewinn 25000 „ etc.

Auf 10 Loose ein Freiloos!

D. 18/4. c. • W • Vora. b. R.

Burksgedächtnis vom Grabe unseres treu-
sorgenden Vaters, des Imprägnieranstalts-
arbeiters

Johann Plonka,

den mitten in treuer Pflichterfüllung ein
schwerer Unglücksfall uns rückte, brachte es
uns, zu danken für die vielen Beweise liebe-
voller Teilnahme, die uns zu Teil geworden
sind. Dank seinem Vorgesetzten, vor allen
Herrn Bahnmeister Heide, Dank seinen opfer-
willigen Arbeitskollegen, Dank dem geehrten
Militärvorstand für den thätigen Beifall in
schwerer Zeit, wie für das ehrenvolle Geste
zur letzten Ruhe. Dank auch für den Trost in
Wort und Vieh, der uns so herzhaftbringend
geworden. Dank Herrn Kirchschul Lehrer Preiß
und Allen, die dem teuren Enkelsohnen das
Geste zur letzten Ruhe geben. Gott vergesse
Alles, wie nur er es vergessen kann.

DU aber, heiligster Vater, ruhe in
Frieden und bleibe segnend auf Die herab, die
Du hier gelassen.

Wülfing, am 16 April 1899.

Die todttrauernde Wittwe
mit ihren Kindern.

Für die vielen Beweise der Liebe und
Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben
Sohnchens

Otto

sagen hierdurch herzlichsten Dank.

Gröba, am Bahnhof.

Richard Wolf und Frau.

Todes-Messe.

Sonnabend Abend 7 Uhr verschied unsere
herzengute Tochter Linna im Alter von
½ Jahr, was wir hierdurch tief betrübt an-
zeigen. Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag 4 Uhr statt.

Die trauernde Familie Raabe.

Den am 15. April erfolgten plötzlichen
Tod meines innig geliebten Sohnes,
unseren lieben Vaters, des Malermeisters

Julius Müller,

im Alter von 65 Jahren, zeigt nur
hiermit tief betrübt an

die trauernde Witwe

zugleich im Namen der übrigen
Hinterlassenen.

Schicklay - Arena

Schützenplatz.

Täglich Abends 8 Uhr Vorstellung,
dazu Concert der Stadtkapelle,
Schauspiel von G. Schicklay.

Theater in Stauchitz
alte Post.

Dienstag, den 18 April unwiderruflich
legtes Gastspiel der Theatergesellschaft Lange
aus Riesa.

Auf allgemeines Verlangen:

Im weißen Höhl.
Zuspiel in 3 Akten von Dr. O. Blumenholz.
Es liefert ergebnis ein Otto Lange.

Gierga 1 Seilage.

Berlager 30000 württembergscher Zugesblatt".

Stand und Zeitung am Sonntag, 17. April 1889. — Siehe in Würzburg. — Seite 10. — Seite 11. — Seite 12.

Jg. 87.

Montag, 17. April 1889, Würzburg.

53. Jahrgang.

Gleime Mündschau.

D. Der politischen Umgabe steht die Generaldirektion viel zu langsam vor. Die Situation ist von's Dritte aufgenommen, wenngleich Niemand etwas an den Zustand eines Krieges glaubt. Begehrtes fragt man füre über, wie die Sache aussehen wird, auf deren Verjährung Spanien als Diplomatenstaat verzweigt. Amerika tritt dabei etwas in den Hintergrund. Es müssen die beiden Diplomaten auch mit einem Gepräg des Stoffs und haben. Auf den Philippinen geht es bei Weitem nicht so gut, wie die Berichte des Generals Otto glauben machen wollen. Die amerikanischen Berichte gegenüber dem Philippinen sind nicht gering, begrenzen und die Ausgaben auf Fortschritts in der Selbstbehauptung der Schutzherrschaft nur sehr gering. Das bestiegene Spanien bekommt seine 30 Mill. Dollar und kann sie gut aufzubringen. Nur eine Kriegsfahrt und die Räte seiner eisigen Kolonialherrschaft, die Sabotage und Karolinen, will es zum Krieg bringen. Ein paar Schiffe bringt der alte Blümchen noch und das Geld wird in Spanien bringend nötig gebraucht; es muss den aus Cuba zurückgekehrten Truppen der Gold gegeben und außerdem müssen umfassende Maßregeln gegen die farbistische Agitation getroffen werden. In Frankreich besteht nach wie vor die Deutschen-Auslandsgesellschaft die politische Lage. Doch immer ist das Ende der Untersuchung nicht abzusehen. Ganz neu ist allerdings eine vom "Berl. Tagebl." gebrachte Bedeutung, derzeitige Ereignisse | S. an Russland die Befestigungspunkte von Riga ausgetilft haben soll, um sie bei dem möglichen Russenfeldzug leicht zu machen! Daraus sei nun auch in Frankreich so einzig befreit, nicht Laut werden zu lassen, zu weisen Spanien die zweitklassige Herrschaft Dreyfus' aufgetragen habe. Wieder dem "B. T." seine neue Wissenschaft kommt, steht dabei; es bleibt aber so viel bestehen, daß der Prozeß gegen Dreyfus nicht ordnungsmäßig geführt ist und daß ein Theil der ihm belastenden Zeugen ausgemachte Schärfe und Verräger waren. Wissenschaften haben die Spanier aber eine kleine Abwendung: ihre Mittelmeerschiffe stehen vor Cagliari das italienische Königreich und die Freundschaft zwischen den beiden "lateinischen Schwesterstaaten" steht wieder recht intim werden zu sollen. — Durch die Spannung, die in Europa herrscht, bekommt China etwas Zeit. Man hat schon 8 Tage lang nichts von neuen Verteidigungsversuchen berichtet gehabt. Russland setzt in Finnland weiter seine Russifizierungstruppen fort; das russische Kaiserreich darf jetzt Unterschriften zu einer Gegenpetition sammeln, zu der sie selbst vom Reichskonsistorium annehmen und... darüber bezahlt. Dagegen wählt in den südlichen Gouvernements Hungernot und Stordut, während in Indien die Pest wesentlich an Ausdehnung gewinnen soll. Auch in Ossabah, der Hafenstadt Mecca wurden an einem einzigen Tage der vorigen Woche 22 Pestkrankheitsfälle gemeldet. — Die Vorarbeiten für die im kommenden Monat im Hang zusammenstehende Abfertigungskonferenz sind beendet. Wird sie wohl ihrem Zweck erreichen?

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" berichtet: Die "Darmstädter Neuen Nachrichten" versuchen ihre bereits als dreiste Erfindung gekennzeichneten Angaben über eine angebliche Anerkennung Gr. Majestät des Kaisers und Königs aufrecht zu erhalten, indem sie den Major

Das Geheimnis des Waldes.

Kriminalroman von Kurt v. Bergheim. 22

Drang er mit seiner Meinung bei seinen Gefährten auch nicht durch, daß er sie für "Richtschuldig" bestimmt hätte, so blieben seine Ausführungen doch nicht ohne Eindruck. Die Mehrheit der Geschworenen stimmte für Verjährung der Schuldfrage unter Annahme mildender Umstände, da die That wahrscheinlich ohne Ueberlegung im Affekt verübt worden sei.

Die Glöde erlangt, der Gerichtshof erschien wieder, der Saal füllte sich mit Büchern, deren Zahl beeindruckend gewachsen war; paareweise traten die Geschworenen, den Obmann an ihrer Spitze, ein, und unter feierlichem Schweigen verkündete dieser den gesuchten Spruch.

Die Angeklagte saß mit einem lauten Aufschrei auf die Bank zurück und vergrub ihr Gesicht in den Händen. Die ganze Tragweite des vernommenen Spruches enthielt sich ihr freilich erst durch das vom Gerichtshof nach kurzer Beratung gefallte Urteil. Es lautete auf sechs Jahre Buchstaus.

Wer die Unglückliche so boshaften sah, die blutleeren Hände krampfhaft verschlungen, die großen Augen glanzlos aus dem totenbleichen Gesicht starrend, die Lippen fest aufeinander gepreßt, der mußte zweifeln, ob in diesem Körper wirklich noch ein denkender Geist, eine empfindende Seele wohne.

Dennoch erregte sie wenig Mitleid, die allgemeine Meinung war und blieb feindlich gegen sie, und mehr als einer nickte bestätig, als Bertha der Frau Konsul Albert halblaut, aber stumm vernehmbar zutuschelte: "Sagen Sie nur an; ist sie nicht da wie ein leibhaftige Verflosstheit und Unbeschwertheit? Mit solcher Person hab ich zwei Jahre lang unter denselben Dach hausen, an denselben Tische essen müssen! Ach, wenn mein lieber, armer Konsul auf mich gehört hätte, so lebte er heute noch! Über..."

Lautes Schluchzen verschlang den Schluss ihrer Rede.

s. 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 7710. und 7711. und 7712. und 7713. und 7714. und 7715. und 7716. und 7717. und 7718. und 7719. und 7720. und 7721. und 7722. und 7723. und 7724. und 7725. und 7726. und 7727. und 7728. und 7729. und 7730. und 7731. und 7732. und 7733. und 7734. und 7735. und 7736. und 7737. und 7738. und 7739. und 7740. und 7741. und 7742. und 7743. und 7744. und 7745. und 7746. und 7747. und 7748. und 7749. und 7750. und 7751. und 7752. und 7753. und 7754. und 7755. und 7756. und 7757. und 7758. und 7759. und 7760. und 7761. und 7762. und 7763. und 7764. und 7765. und 7766. und 7767. und 7768. und 7769. und 7770. und 7771. und 7772. und 7773. und 7774. und 7775. und 7776. und 7777. und 7778. und 7779. und 7780. und 7781. und 7782. und 7783. und 7784. und 7785. und 7786. und 7787. und 7788. und 7789. und 7790. und 7791. und 7792. und 7793. und 7794. und 7795. und 7796. und 7797. und 7798. und 7799. und 7710. und 7711. und 7712. und 7713. und 7714. und 7715. und 7716. und 7717. und 7718. und 7719. und 7720. und 7721. und 7722. und 7723. und 7724. und 7725. und 7726. und 7727. und 7728. und 7729. und 7730. und 7731. und 7732. und 7733. und 7734. und 7735. und 7736. und 7737. und 7738. und 7739. und 7740. und 7741. und 7742. und 7743. und 7744. und 7745. und 7746. und 7747. und 7748. und 7749. und 7750. und 7751. und 7752. und 7753. und 7754. und 7755. und 7756. und 7757. und 7758. und 7759. und 7760. und 7761. und 7762. und 7763. und 7764. und 7765. und 7766. und 7767. und 7768. und 7769. und 7770. und 7771. und 7772.

<p>Wasserflaschen. Großraumkabinett, 15. Stock, 85 Stie. Kosten M.R. 12,75 RM 10,00. 50 Stie. Kosten M.R. 11,70 RM 11,00. 70 Stie. Kosten M.R. 9,50 RM 11,50. 50 Stie. Kosten M.R. 7,- RM 7,50. 50 Stie. Kostheim M.R. 2,- RM 2,50. 75 Stie. Kostenkabinett M.R. 11,50 RM 11,70. 1 Kilo Gramm Kosten M.R. 2,- RM 2,20.</p>	<p>Großraumkabinett, 15. Stock, 90 Stie. Kosten, kostheim Kosten M.R. 8,50 RM 9,- RM 9,50, Kosten M.R. 7,50 RM 8,10, Kosten M.R. 7,- RM 8,- Kosten, kostheim, Kosten M.R. 7,50 RM 7,75, Kosten M.R. 7,50 RM 7,75, Kosten M.R. 7,50 RM 7,50, Kosten M.R. 7,50 RM 8,10, Kostenkabinett M.R. 8,- RM 8,75, Kosten M.R. 7,50 RM 7,50, Kosten M.R. 7,50 RM 7,50, Kosten M.R. 7,- RM 7,- RM 7,-</p>
---	--

Ich kann nicht behaupten, daß Herr Staats- und Sozialminister Friederich Germann Neumann in Niels sozialdemokratisch gewählt habe, aber sonst sozialdemokratischen Bestrebungen huldige. Ich bedauere bestehend meine Tätigkeit in der Nielschen Schauspielkunst gejene Reue und bitte Herrn Raumann um Entschuldigung.

Erdmann Kosmann, Stadtmausdirektor.

Verloren
ein Portemonnaie mit Inhalt, ca. 18 M., ist Sonnabend verloren gegangen. Gegen lebt gute Belohnung abzugeben.
Pausitzerstrasse 4, hinterhaus.

1 Schlüssel verloren.
Bitte abzugeben. **Popperstr. 7, pert.**

Geucht per 10 Mai
eine Wohnung.
bedeckend aus 3-4 Zimmern nicht Küche und
Badehülle. Offerten unter G. K. bis 27. April
in die Expedition d. St. erbeten.

Eine Wohnung
im Preise bis zu 110 M. per 1. Mai beziehbar, von ruhigen Leuten sofort zu mieten gesucht. Off. u. B. E. i. d. Exp. d. St. erh.

Einzelstelle frei Rastanienstrasse 26

Freundliche Schlafstelle
zu vermieten **Rastanienstrasse 100, 1.**

2 anständige Herren Wände **Popperstr. 25,**
holten **Kastanienstrasse 25.**

Freundl. Büschen mit sep Eingang
rei **Rubensstr. 41, 1. Et. L**

10750 Mark
sehr gute Hypothek, wegen Ankauf sofort zu
verdienen gesucht. Höheres bei Carl Haase,
Niederlagerstr. 4

1 besseres Schulmädchen,
welches sich mit einem 3 jährigen Kind zu beschäftigen hat, wird ihr Nachmittags gesucht.
Grau Alfred Heyn, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Ein größeres Schulmädchen wird
als Aufwartung gesucht. **Mentweide 60**

Streng rechte und billige Bezugssachen!
In Zahl ab 150 000 Sammler im Verkauf

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwanzfedern, Gänsefedern u. alle anderen Gänse Federn für Sammler, Sammel-
stücke u. alte Kürbisse gesucht! Gute, rote oder
grüne Federn 1,00,- 1,20,- 1,50,- 1,80,- 2,00,-
Gänsefedern 2,00,- 2,20,- 2,50,- 2,80,- 3,00,- 3,50,- 4,- 5,- 6,- 7,- 8,- 9,- 10,- 11,- 12,- 13,- 14,- 15,- 16,- 17,- 18,- 19,- 20,- 21,- 22,- 23,- 24,- 25,- 26,- 27,- 28,- 29,- 30,- 31,- 32,- 33,- 34,- 35,- 36,- 37,- 38,- 39,- 40,- 41,- 42,- 43,- 44,- 45,- 46,- 47,- 48,- 49,- 50,- 51,- 52,- 53,- 54,- 55,- 56,- 57,- 58,- 59,- 60,- 61,- 62,- 63,- 64,- 65,- 66,- 67,- 68,- 69,- 70,- 71,- 72,- 73,- 74,- 75,- 76,- 77,- 78,- 79,- 80,- 81,- 82,- 83,- 84,- 85,- 86,- 87,- 88,- 89,- 90,- 91,- 92,- 93,- 94,- 95,- 96,- 97,- 98,- 99,- 100,- 101,- 102,- 103,- 104,- 105,- 106,- 107,- 108,- 109,- 110,- 111,- 112,- 113,- 114,- 115,- 116,- 117,- 118,- 119,- 120,- 121,- 122,- 123,- 124,- 125,- 126,- 127,- 128,- 129,- 130,- 131,- 132,- 133,- 134,- 135,- 136,- 137,- 138,- 139,- 140,- 141,- 142,- 143,- 144,- 145,- 146,- 147,- 148,- 149,- 150,- 151,- 152,- 153,- 154,- 155,- 156,- 157,- 158,- 159,- 160,- 161,- 162,- 163,- 164,- 165,- 166,- 167,- 168,- 169,- 170,- 171,- 172,- 173,- 174,- 175,- 176,- 177,- 178,- 179,- 180,- 181,- 182,- 183,- 184,- 185,- 186,- 187,- 188,- 189,- 190,- 191,- 192,- 193,- 194,- 195,- 196,- 197,- 198,- 199,- 200,- 201,- 202,- 203,- 204,- 205,- 206,- 207,- 208,- 209,- 210,- 211,- 212,- 213,- 214,- 215,- 216,- 217,- 218,- 219,- 220,- 221,- 222,- 223,- 224,- 225,- 226,- 227,- 228,- 229,- 230,- 231,- 232,- 233,- 234,- 235,- 236,- 237,- 238,- 239,- 240,- 241,- 242,- 243,- 244,- 245,- 246,- 247,- 248,- 249,- 250,- 251,- 252,- 253,- 254,- 255,- 256,- 257,- 258,- 259,- 260,- 261,- 262,- 263,- 264,- 265,- 266,- 267,- 268,- 269,- 270,- 271,- 272,- 273,- 274,- 275,- 276,- 277,- 278,- 279,- 280,- 281,- 282,- 283,- 284,- 285,- 286,- 287,- 288,- 289,- 290,- 291,- 292,- 293,- 294,- 295,- 296,- 297,- 298,- 299,- 300,- 301,- 302,- 303,- 304,- 305,- 306,- 307,- 308,- 309,- 310,- 311,- 312,- 313,- 314,- 315,- 316,- 317,- 318,- 319,- 320,- 321,- 322,- 323,- 324,- 325,- 326,- 327,- 328,- 329,- 330,- 331,- 332,- 333,- 334,- 335,- 336,- 337,- 338,- 339,- 340,- 341,- 342,- 343,- 344,- 345,- 346,- 347,- 348,- 349,- 350,- 351,- 352,- 353,- 354,- 355,- 356,- 357,- 358,- 359,- 360,- 361,- 362,- 363,- 364,- 365,- 366,- 367,- 368,- 369,- 370,- 371,- 372,- 373,- 374,- 375,- 376,- 377,- 378,- 379,- 380,- 381,- 382,- 383,- 384,- 385,- 386,- 387,- 388,- 389,- 390,- 391,- 392,- 393,- 394,- 395,- 396,- 397,- 398,- 399,- 400,- 401,- 402,- 403,- 404,- 405,- 406,- 407,- 408,- 409,- 410,- 411,- 412,- 413,- 414,- 415,- 416,- 417,- 418,- 419,- 420,- 421,- 422,- 423,- 424,- 425,- 426,- 427,- 428,- 429,- 430,- 431,- 432,- 433,- 434,- 435,- 436,- 437,- 438,- 439,- 440,- 441,- 442,- 443,- 444,- 445,- 446,- 447,- 448,- 449,- 450,- 451,- 452,- 453,- 454,- 455,- 456,- 457,- 458,- 459,- 460,- 461,- 462,- 463,- 464,- 465,- 466,- 467,- 468,- 469,- 470,- 471,- 472,- 473,- 474,- 475,- 476,- 477,- 478,- 479,- 480,- 481,- 482,- 483,- 484,- 485,- 486,- 487,- 488,- 489,- 490,- 491,- 492,- 493,- 494,- 495,- 496,- 497,- 498,- 499,- 500,- 501,- 502,- 503,- 504,- 505,- 506,- 507,- 508,- 509,- 510,- 511,- 512,- 513,- 514,- 515,- 516,- 517,- 518,- 519,- 520,- 521,- 522,- 523,- 524,- 525,- 526,- 527,- 528,- 529,- 530,- 531,- 532,- 533,- 534,- 535,- 536,- 537,- 538,- 539,- 540,- 541,- 542,- 543,- 544,- 545,- 546,- 547,- 548,- 549,- 550,- 551,- 552,- 553,- 554,- 555,- 556,- 557,- 558,- 559,- 560,- 561,- 562,- 563,- 564,- 565,- 566,- 567,- 568,- 569,- 570,- 571,- 572,- 573,- 574,- 575,- 576,- 577,- 578,- 579,- 580,- 581,- 582,- 583,- 584,- 585,- 586,- 587,- 588,- 589,- 590,- 591,- 592,- 593,- 594,- 595,- 596,- 597,- 598,- 599,- 600,- 601,- 602,- 603,- 604,- 605,- 606,- 607,- 608,- 609,- 610,- 611,- 612,- 613,- 614,- 615,- 616,- 617,- 618,- 619,- 620,- 621,- 622,- 623,- 624,- 625,- 626,- 627,- 628,- 629,- 630,- 631,- 632,- 633,- 634,- 635,- 636,- 637,- 638,- 639,- 640,- 641,- 642,- 643,- 644,- 645,- 646,- 647,- 648,- 649,- 650,- 651,- 652,- 653,- 654,- 655,- 656,- 657,- 658,- 659,- 660,- 661,- 662,- 663,- 664,- 665,- 666,- 667,- 668,- 669,- 670,- 671,- 672,- 673,- 674,- 675,- 676,- 677,- 678,- 679,- 680,- 681,- 682,- 683,- 684,- 685,- 686,- 687,- 688,- 689,- 690,- 691,- 692,- 693,- 694,- 695,- 696,- 697,- 698,- 699,- 700,- 701,- 702,- 703,- 704,- 705,- 706,- 707,- 708,- 709,- 710,- 711,- 712,- 713,- 714,- 715,- 716,- 717,- 718,- 719,- 720,- 721,- 722,- 723,- 724,- 725,- 726,- 727,- 728,- 729,- 730,- 731,- 732,- 733,- 734,- 735,- 736,- 737,- 738,- 739,- 740,- 741,- 742,- 743,- 744,- 745,- 746,- 747,- 748,- 749,- 750,- 751,- 752,- 753,- 754,- 755,- 756,- 757,- 758,- 759,- 760,- 761,- 762,- 763,- 764,- 765,- 766,- 767,- 768,- 769,- 770,- 771,- 772,- 773,- 774,- 775,- 776,- 777,- 778,- 779,- 7710,- 7711,- 7712,- 7713,- 7714,- 7715,- 7716,- 7717,- 7718,- 7719,- 7720,- 7721,- 7722,- 7723,- 7724,- 7725,- 7726,- 7727,- 7728,- 7729,- 7730,- 7731,- 7732,- 7733,- 7734,- 7735,- 7736,- 7737,- 7738,- 7739,- 7740,- 7741,- 7742,- 7743,- 7744,- 7745,- 7746,- 7747,- 7748,- 7749,- 7750,- 7751,- 7752,- 7753,- 7754,- 7755,- 7756,- 7757,- 7758,- 7759,- 7760,- 7761,- 7762,- 7763,- 7764,- 7765,- 7766,- 7767,- 7768,- 7769,- 7770,- 7771,- 7772,- 7773,- 7774,- 7775,- 7776,- 7777,- 7778,- 7779,- 77710,- 77711,- 77712,- 77713,- 77714,- 77715,- 77716,- 77717,- 77718,- 77719,- 77720,- 77721,- 77722,- 77723,- 77724,- 77725,- 77726,- 77727,- 77728,- 77729,- 77730,- 77731,- 77732,- 77733,- 77734,- 77735,- 77736,- 77737,- 77738,- 77739,- 77740,- 77741,- 77742,- 77743,- 77744,- 77745,- 77746,- 77747,- 77748,- 77749,- 77750,- 77751,- 77752,- 77753,- 77754,- 77755,- 77756,- 77757,- 77758,- 77759,- 77760,- 77761,- 77762,- 77763,- 77764,- 77765,- 77766,- 77767,- 77768,- 77769,- 77770,- 77771,- 77772,- 77773,- 77774,- 77775,- 77776,- 77777,- 77778,- 77779,- 77780,- 77781,- 77782,- 77783,- 77784,- 77785,- 77786,- 77787,- 77788,- 77789,- 77790,- 77791,- 77792,- 77793,- 77794,- 77795,- 77796,- 77797,- 77798,- 77799,- 777100,- 777111,- 777122,- 777133,- 777144,- 777155,- 777166,- 777177,- 777188,- 777199,- 777200,- 777211,- 777222,- 777233,- 777244,- 777255,- 777266,- 777277,- 777288,- 777299,- 777300,- 777311,- 777322,- 777333,- 777344,- 777355,- 777366,- 777377,- 777388,- 777399,- 777400,- 777411,- 777422,- 777433,- 777444,- 777455,- 777466,- 777477,- 777488,- 777499,- 777500,- 777511,- 777522,- 777533,- 777544,- 777555,- 777566,- 777577,- 777588,- 777599,- 777600,- 777611,- 777622,- 777633,- 777644,- 777655,- 777666,- 777677,- 777688,- 777699,- 777700,- 777711,- 777722,- 777733,- 777744,- 777755,- 777766,- 777777,- 777788,- 777799,- 7777100,- 7777111,- 7777122,- 7777133,- 7777144,- 777715